Hamburg, 11. November 2026

Gemeinsame Pressemitteilung

Ersatzkassen unterstützen neues Vorhaben zur inklusiven Gesundheitsförderung

Was tut meinem Körper gut? Hamburger Projekt „MEIN.Profil - Meine Gesundheit“ stärkt Gesundheitskompetenz von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen

Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen haben vielfach höhere Krankheitsrisiken als Menschen ohne solche Vorbedingungen. Gleichzeitig fällt es ihnen schwerer, verständliche Informationen dazu zu finden, was ihrem Körper und ihrer Psyche guttut.
Um die Gesundheitschancen von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen zu verbessern, hat die Landesvertretung Hamburg des Verbands der Ersatzkassen e. V. das Projekt „MEIN.Profil – Meine Gesundheit“ gestartet. Es richtet sich insbesondere an (junge) Erwachsene mit kognitiven Beeinträchtigungen. Die Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V. koordiniert das Vorhaben. Projektpartner sind die Universität Duisburg-Essen und die Evangelische Stiftung Alsterdorf. Das Vorhaben ist auf drei Jahre ausgelegt und wird extern wissenschaftlich evaluiert.

Expertinnen und Experten in eigener Sache: Zielgruppe gestaltet aktiv mit

Ziel ist es, Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen darin zu stärken, ihre gesundheitlichen Bedürfnisse wahrzunehmen, verständliche Informationen zu finden und zu nutzen sowie möglichst selbstbestimmt Entscheidungen für ihre Gesundheit zu treffen. Alle Phasen des Projekts gestalten Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen aktiv mit, entsprechend dem Grundsatz der UN-Behindertenrechtskonvention „Nichts über uns ohne uns“.

Im Mittelpunkt steht die Entwicklung eines Gesundheitsmoduls mit Fragen wie: „Was weiß ich bereits über meine Gesundheit? Was möchte ich noch herausfinden? Wo bekomme ich Unterstützung?“. Welche gesundheitlichen Themen besonders wichtig sind, wird gemeinsam mit der Zielgruppe erarbeitet. Ergänzend entsteht ein Manual für Fachkräfte, das die Anwendung des Gesundheitsmoduls unterstützt. Die Materialien werden gemeinsam mit Menschen aus der Zielgruppe in der Praxis erprobt und sollen über die unmittelbar beteiligten Angebote hinaus nutzbar sein.

Ersatzkassen stärken gesundheitliche Selbstbestimmung

„Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen stoßen häufig auf Hürden, wenn sie sich über Gesundheit informieren oder passende Unterstützung finden möchten. Mit dem Projekt wollen wir dazu beitragen, diese Hürden abzubauen und die gesundheitliche Selbstbestimmung zu stärken“, betonte Ute Leonhardt, Leiterin der vdek-Landesvertretung Hamburg. „Besonders wichtig ist uns, dass die Menschen

selbst mitgestalten, welche Informationen und Angebote sie für ihre Gesundheit benötigen. So möchten wir gemeinsam mit unseren Partnern neue Möglichkeiten für eine inklusive Gesundheitsförderung in Hamburg schaffen."

„Gesundheit ist in unserem Alltag inklusive. Die Informationen über Gesundheit allerdings nicht. MEIN.Profil – Meine Gesundheit möchte dies über ein ressourcenorientiertes Entdecken eigener Fähigkeiten und Lernpotenziale und dem Zurverfügungstellen von Informationen ändern. Ich freue mich sehr, dieses wichtige Projekt aktiv mitgestalten und meine Expertise aus den Bildungswissenschaften einbringen zu können", sagte Wiebke Curdt, Fakultät für Bildungswissenschaften, Universität Duisburg-Essen.

„Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen haben eine deutlich geringere Lebenserwartung und leiden häufiger unter chronischen Krankheiten als andere. Sie würden von Angeboten der Gesundheitsförderung und Prävention besonders profitieren, es gibt aber kaum Angebote für ihre besonderen Bedarfe. Um diese Lücke zu schließen, haben wir Projekte entwickelt, mit denen wir bereits beeindruckende Erfahrungen gemacht haben. Wir freuen uns deshalb sehr über dieses gemeinsame Engagement", erläuterte Birgit Pohler, Leitung Inklusive Gesundheit, Evangelische Stiftung Alsterdorf.

„Gesundheitskompetenz ist eine zentrale Ressource, um die eigene Gesundheit selbstbestimmt gestalten zu können. Alle Menschen müssen deshalb Zugang zu Informationen über Gesundheit erhalten, verstehen und nutzen können. Mit „MEIN. Profil – Meine Gesundheit" ermöglichen wir genau das und leisten damit einen Beitrag zu mehr gesundheitlicher Chancengerechtigkeit!", ergänzte Petra Hofrichter, Geschäftsführerin, Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V.

Was ist „Gesunde Lebenswelten"?

Das Projekt „MEIN.Profil – Meine Gesundheit" ist Teil des Angebots „Gesunde Lebenswelten". Mit diesem Angebot setzen sich die sechs Ersatzkassen (Techniker Krankenkasse (TK), BARMER, DAK-Gesundheit, Kaufmännische Krankenkasse – KKH, Handelskrankenkasse (hkk) und HEK – Hanseatische Krankenkasse) für gesundheitliche Lebensqualität und Chancengleichheit ein. Hierzu bündeln sie – koordiniert über den vdek – ihr Knowhow in bundesweiten Präventions- und Gesundheitsförderungsstrategien, die regional vor Ort umgesetzt werden. Die Aktivitäten rücken Menschen mit besonderem Präventions- und Gesundheitsförderungsbedarf in den Mittelpunkt.

Pressekontakte:

Stefanie Kreiss, Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)
Tel.: 040 41329820, E-Mail: stefanie.kreiss@vdek.com

Astrid Bergmeister, Universität Duisburg-Essen
Tel: 0203 3792430, E-Mail: astrid.bergmeister@uni-due.de

Sandra Wilsdorf, Evangelische Stiftung Alsterdorf
Tel: 0152 08279878, E-Mail: sandra.wilsdorf@alsterdorf.de

Stephanie Schluck, Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung
Tel: 040 2880364 12, E-Mail: stephanie.schluck@hag-gesundheit.de